

Bei hoher Sonnenscheindauer deutlich zu warm und etwas zu nass

## Wärmste erste Maihälfte seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor über 100 Jahren

### STATISTIK für MAI 2000:

(\* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 14,57°C	(+ 12,45°C)*
Frosttage:	0	(1,0 Tage)
Sommertage:	6	(1,4 Tage)
Hitzetage:	0	(0,1 Tage)
Niederschlag:	102,3 mm	(95,9 mm)* = 106,7 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	18	(16,2 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	12	(13,3 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	2	(3,2 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	70,5 %	(75 %)
Tage mit Nebel:	3	(1,8 Tage)
T. mit Schneedecke:	0	(0,2 Tage)
Tage mit Gewitter:	7	(3,9 Tage)
Mittlere Bedeckung:	54,6 %	(66 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	244,4 Stunden	(203,2 Stunden)
Heitere Tage:	5	(2,3 Tage)
Trübe Tage:	3	(11,7 Tage)

### STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 14,6°C wärmster Mai seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen, wenn auch nur hauchdünn vor dem bislang wärmsten Mai aus dem Jahre 1992 (14,5°C). Bis zum 17. Mai liegt die Mitteltemperatur mit 16,5°C sogar beinahe im Juli- oder Augustniveau. Nach Angaben der SMA Schweiz war dies die wärmste erste Maihälfte seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Alpenvorland vor etwa 100 Jahren.
- 6 Sommertage (1,4 Tage)
- Durch die anhaltend hochsommerliche Witterung erreichen die oberschwäbischen Naturseen Mitte des Monats bereits angenehme Wassertemperaturen von 20 bis 24 Grad und die Natur weist einen Wachstumsvorsprung von zwei bis drei Wochen auf.
- Besonders im Bereich der Schwäbischen Alb aber auch im Großraum Laupheim (Schöneburg am 06.) werden Hagelunwetter verzeichnet.